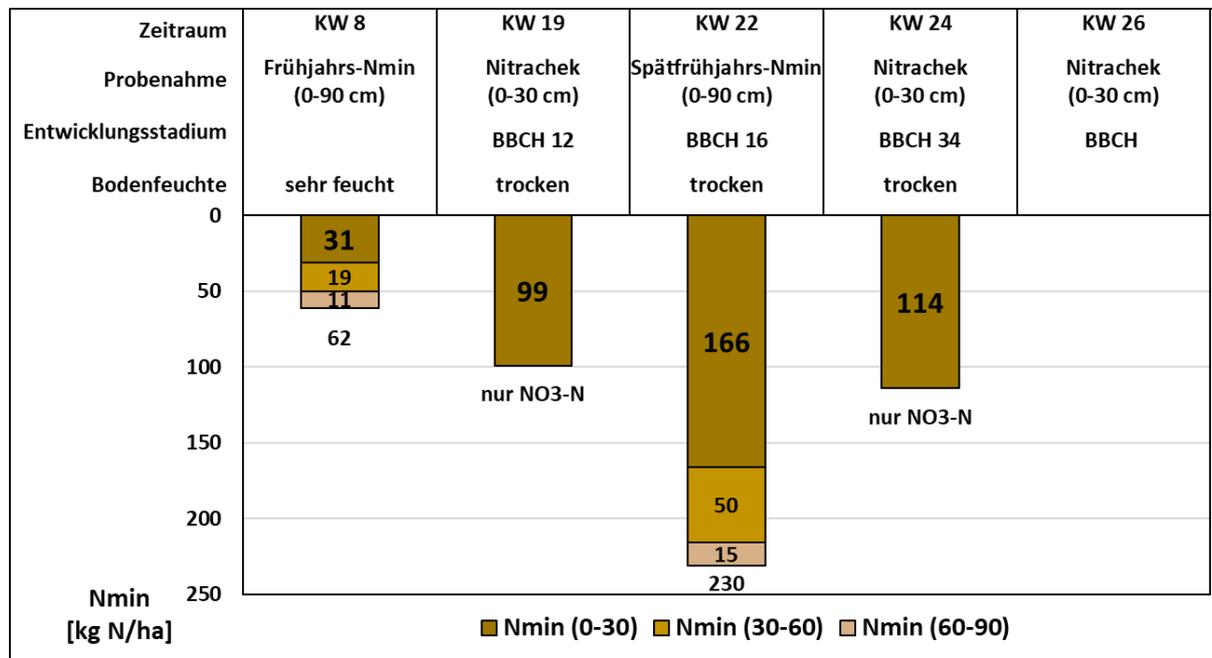


MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

ZUCKERRÜBE - Schwere Böden (> 65 Bodenpunkte) - 7 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Vorrat an Nitrat-N in der Ackerkrume (0 - 30 cm) ist seit der Spät-Frühjahrs-Nmin-Beprobung Anfang Juni durch die N-Aufnahme der Bestände deutlich gesunken und liegt aktuell mit 114 kg N/ha immer noch auf sehr hohem Niveau. Die Zuckerrüben schließen momentan die Reihen und nehmen daher recht viel N auf. Der SFN-Gehalt (in 0 – 90 cm) liegt mit 230 kg N/ha um 70 - 80 kg N/ha deutlich über dem Optimalbereich für Zuckerrüben von 150 - 160 kg N/ha, sodass eine erhebliche N-Einsparung möglich ist.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird durch die aktuell feucht-warme Witterung und ausreichend hohe Bodenfeuchte stark vorangetrieben und es kann mit einer weiteren N-Freisetzung aus dem Bodenhumusvorrat, den organischen Düngemitteln und aus Zwischenfrüchten gerechnet werden.

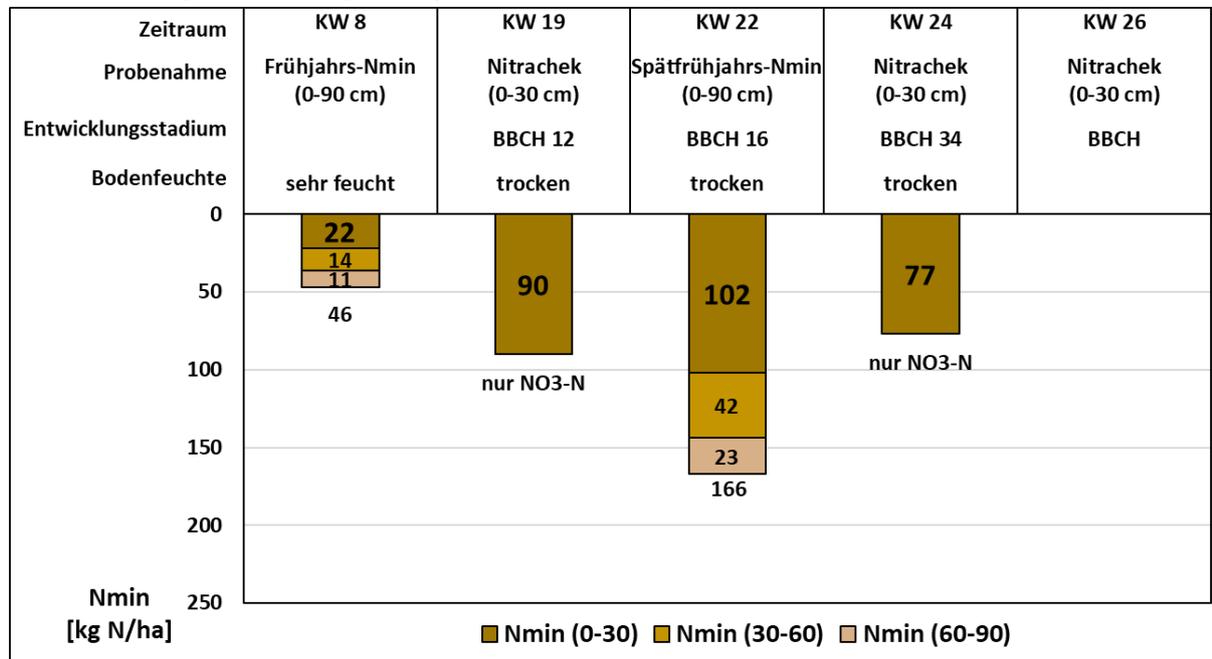
Empfehlung:

Die Zuckerrüben schließen aktuell die Reihen und nehmen für das Blattwachstum recht viel Stickstoff auf. Hierzu steht Ihnen aktuell ein sehr hoher Nitrat-N-Vorrat in der Ackerkrume und im Unterboden zur Verfügung. Zudem ist mit einer weiteren N-Mineralisation im Boden zu rechnen. Demnach ist keine weitere N-Düngung notwendig. Eine zu hohe N-Versorgung der Zuckerrüben führt zu hohen Amino-N-Gehalten in den Rüben und vermindert damit den bereinigten Zuckerertrag.

MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

ZUCKERRÜBE - Leichte Böden (< 35 Bodenpunkte) - 2 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Vorrat an Nitrat-N in der Ackerkrume (0 - 30 cm) für Zuckerrüben ist seit der Spätfrühjahrs-Nmin-Beprobung Anfang Juni durch die N-Aufnahme der Bestände deutlich gesunken und liegt aktuell mit 77 kg N/ha auf mittlerem Niveau. Die Bestände schließen derzeit die Reihen und benötigen für das Blattwachstum den Stickstoff. Der SFN-Gehalt liegt mit 166 kg N/ha leicht über dem Optimalbereich für Zuckerrüben von 150 - 160 kg N/ha.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird durch die aktuell feucht-warme Witterung und ausreichend hohe Bodenfeuchte stark vorangetrieben und es kann mit einer weiteren N-Freisetzung aus dem Bodenhumusvorrat, den organischen Düngemitteln und aus Zwischenfrüchten gerechnet werden.

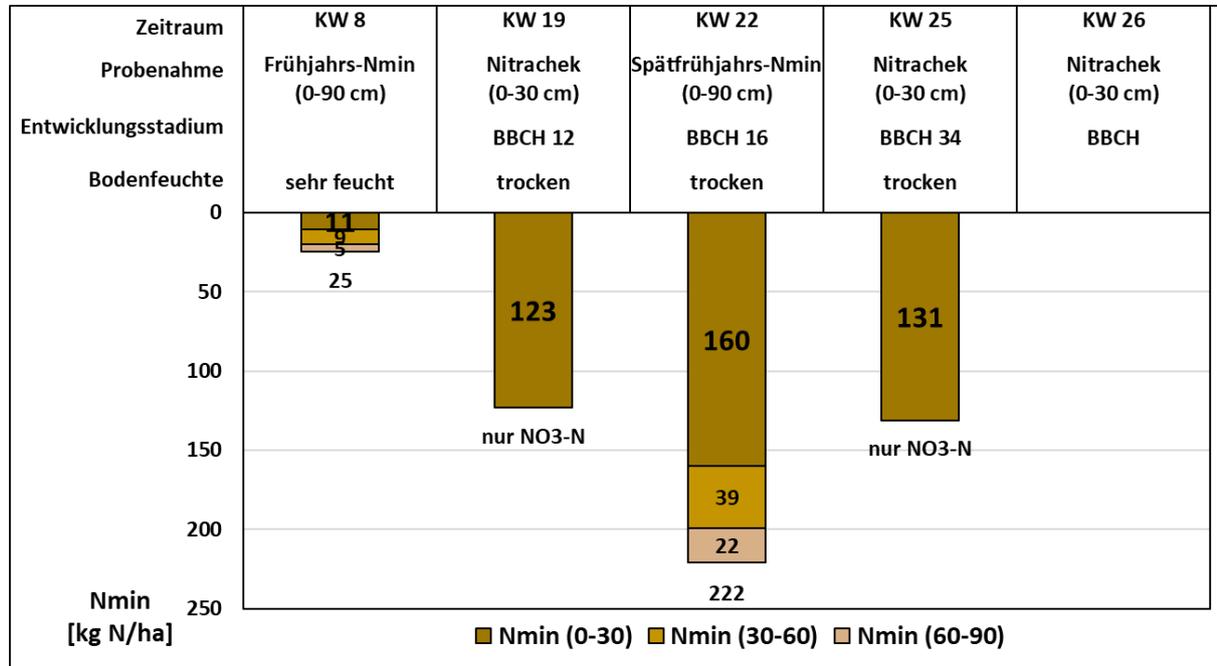
Empfehlung:

Die Zuckerrüben schließen aktuell die Reihen und nehmen für das Blattwachstum recht viel Stickstoff auf. Hierzu steht Ihnen aktuell ein ausreichend hoher Nitrat-N-Vorrat in der Ackerkrume und im Unterboden zur Verfügung. Zudem ist mit einer weiteren N-Mineralisation im Boden zu rechnen. Demnach ist keine weitere N-Düngung nötig.

MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

MAIS - Leichte Böden (< 35 Bodenpunkte) - 4 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der Nitrat-N-Vorrat in der Ackerkrume (0 - 30 cm) ist seit der Spät-Frühjahrs-N_{min}-Beprobung Anfang Juni durch die N-Aufnahme der Bestände gesunken und liegt aktuell mit 131 kg N/ha auf sehr hohem Niveau. Der Mais hat mit dem Längenwachstum begonnen und nimmt dazu recht viel Stickstoff auf. Der Spätfrühjahrs-Nmin-Gehalt (0 - 90 cm) liegt bei 222 kg N/ha und belegt gegenüber dem N-Optimalbereich von 140 bis 160 kg/ha ein deutliches N-Einsparpotential in Höhe von ca. 65 bis 85 kg N/ha. Die Unterfußdüngung (UFD) wurde bei der Probenahme nicht erfasst und steht dem Mais zusätzlich zur Verfügung.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die Umsetzung der organischen und mineralischen Düngemittel zu Nitrat-N ist weit fortgeschritten. Dem Mais stehen somit neben der UFD schon sehr hohe Mengen an Nitrat-N aus dem Bodenvorrat zur Verfügung. Bei der feucht-warmen Witterung ist zudem mit einer weiteren N-Mineralisation zu rechnen. Damit ist die weitere N-Versorgung der Bestände gewährleistet.

Empfehlung:

Der Mais hat mit dem Längenwachstum begonnen und ist durch die bisherige N-Düngung und N-Mineralisation sehr gut mit Stickstoff versorgt. Bei ansteigenden Temperaturen ist mit einem verstärkten Wachstum und hoher N-Aufnahme der Maispflanzen zu rechnen. Durch die sehr hohen mineralischen N-Vorräte und die noch zu erwartende N-Nachlieferung im Boden ist die weitere N-Versorgung der Bestände gewährleistet. Damit ist keine weitere N-Düngung nötig.